

LIBRETTOS

GOTT HAT DEN HERRN AUFERWECKET, WQ 244

1. Chor

Gott hat den Herrn auferwecket und wird uns auch auferwecken durch seine Kraft.

2. Recitativ

So wird mein Heiland nun erhöht,
des Vaters festes Wort besteht.
Der Heil'ge soll nicht die Verwesung sehen.
Er sieht sie nicht.
Die Bosheit tötet ihn.
Die Allmacht spricht,¹
und er muss siegreich auferstehen.
Erstandner Menschensohn,
nun bleibet dir das Lob der ganzen Schöpfung eigen.
Dich preist, dich betet alles an.
Die Engel, die sich dir anbetend beugen
und deren² Angesicht vor deines Vaters Thron
sich demutsvoll verhüllt, wenn sie das Lob der Gottheit
singen,
die lassen jetzt dies Lied³ durch alle Himmel dringen.⁴
Der Menschen Heiland lebt!
Lobsingend kommen⁵ sie auf Erden,
um Boten des Triumphs zu werden,
durch den die finstre Macht⁶ des Todes fällt.
Frohlockend sagen sie der nun erlösten Welt:
Dein Heiland lebt!
Erlöste Welt, verstärke denn ihr Lied durch deine Lieder,
gib diese Jubeltöne zwiefach wieder
und singe froh dem, der da lebt!

1. OT 3: Er sieht sie, und die Bosheit tötet ihn. Die Allmacht schweigt,

2. OT 3: derer

3. OT 3: das Lied

4. OT 3, OT 2, OT 4: klingen.

5. OT 3: kamen

6. OT 3: die finstre Nacht; OT 2, OT 4: die Macht

3. Arie

Dir sing ich froh, erstandner Fürst des Lebens.
Dir sei mein ganzes Lob geweiht.
Das Grab umschließet dich vergebens.⁷
Dich hält des Todes Macht vergebens.
Dein Wort, das der Natur gebeut,
gebietet auch der Sterblichkeit.

4a. Recitativ

So sei nun, Seele, sei erfreut!
Der Herr der Herrlichkeit
hat sich und mich dem Tod entrissen.
Nach so viel Angst, nach so viel Finsternissen,
mit welchen mich des Todes Furcht bedroht,
strahlt mir nunmehr der Hoffnung helles Licht.
Besiegter Tod, nun schreckest du mich nicht!
Mein Heiland öffnet sich das Grab,
verherrlicht gehet er herfür.
O Wort des Trostes und der Freude!
Er öffnet es auch mir.

4b. Arioso

Auch ich soll, Jesu, mit dir leben.
O Wort, das meinen Geist entzückt,
der hoffnungsvoll nach jenen Höhen blickt,
wo Glanz und Herrlichkeit dich, Lebensfürst, umgeben.
Was fühlt mein seel'ger Geist für nie gefühlte Freude!⁸
Ich sehe schon, die Gräber öffnen sich.
O Majestät, o nie gesehne⁹ Pracht!
Verklärter Menschensohn, ich sehe dich!

7. There is considerable variability in the first line of the aria's B section. Cochiuss's original line was apparently "Dich hält des Todes Macht vergebens," which is reflected in OT 1 and OT 3. Bach later changed the line in source A to "Das Grab umschließet dich vergebens," which is reflected in OT 2 and OT 4. However, this text is sung twice, at mm. 101–5 and mm. 107–11, but Bach only changed it at the first occurrence. Later still Bach changed the line again, this time in source B 2, to "Dich hält der Tod, das Grab vergebens." The edition gives the reading from the Berlin tradition (see commentary).

8. OT 3: Freuden!

9. OT 2, OT 4: geschehne

Du kommst, und jedes Grab weicht deiner Macht.
Du rufst, und jeder Tote wacht.
Welch eine ungezählte Menge
versammelt sich um deinen Thron!
Sie füllt den weiten Raum mit Dank und Loben,
sie wird durch einen sanften Zug gehoben,
sie steigt mit dir ins Heiligtum.

5. Arie

Wie freudig seh ich dir entgegen,
Tag, der die Welt und mich erneut.
Entschlafet ruhig, matte Glieder!
Mein Heiland lebt und weckt euch wieder
zu sein' und meiner Herrlichkeit.

6. Choral

O süßer Herre Jesus Christ,
der du der Sünder Heiland bist,
Halleluja! Halleluja!
Führ uns durch dein Barmherzigkeit
mit Freuden in dein Herrlichkeit!
Halleluja! Halleluja!

JAUCHZET, FROHLOCKET, WQ 242

1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören!
Lasst uns den Namen des Herrschers verehren.

2. Accompagnement

So sahn wir dich, gemartert und geschlagen,
von deinem Volk gehasset und verhöhnt,
mit einem Dornenkranz gekrönt,
Sohn Gottes, hoch am Kreuz den Fluch der Sünde tragen.
Die Wenigen, die zärtlich dich noch liebten
und sich um deinen Tod betrübten,
auch die verlassen dich,
entziehn ihr Angesicht
der trauervollen Marterstätte,
gehn in die Einsamkeit,
verbergen sich vor denen,
die sich nach ihrem Blut

wie nach dem deinen sehnen.
Doch deine Huld verlässt sie nicht.
Du siegest über deine Feinde,
erhebst dich über Grab und Tod,
versammelst um dich deine Freunde,
und Wonne wird nun ihre Not.

3. Arie

So weiß der Herr die Seinen
aus der Zerstreung zu vereinen,
im Kummer zu erfreun.
Wenn mich die Feinde hassen,
die Freunde mich verlassen,
will ich mich dennoch fassen.
Mein Heiland lebt, und ich bin sein.

4. Recitativ

Doch wenn am Ende meiner Zeit
der Tod nach mir die Arme strecket
und Furcht der nahen Ewigkeit
den matten Geist erschreckt,
wenn alles wankt, wenn alles sinkt und fällt
und alle Freuden dieser Welt
auf ewig fliehn vor meinen Blicken,
was soll mich dann erquicken?
Wenn Freunde schmachend um mich stehen,
von dem Allmächtigen das Leben mir erfliehen
und unerhört mich sterben sehen,
was wird in dieser Stunde mich erfreun?
Mein Heiland lebt, und ich bin sein.

5. Arie

Nun freu ich mich zu meinem Grabe,
weil ich die sichre Hoffnung habe:
Einst werd ich wieder auferstehn.
Wenn dann die Posaune die Toten erwecket
und Fluch und Verzweiflung die Sünder erschreckt,
werd ich verklärt zum Himmel gehn.

6. Choral

Da werd ich deine Süßigkeit,
das edle Manna allezeit
in reiner Liebe schmecken
und sehn dein liebeich Angesicht
mit unverwandtem Augenlicht
ohn alle Furcht und Schrecken.

Reichlich
werd ich
sein erquicket
und geschmücket
zweifelsohne
mit der schönen Himmelskrone.

NUN DANKET ALLE GOTT, WQ 241

I. Choral

Nun danket alle Gott
mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut
an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib
und Kindesbeinen an
unzählig viel zu gut
und auch jetztund getan.

2. Accompagnement

Dich sahen wir gemartert und zerschlagen,
von deinem Volk gehasset und verhöhnt,
mit einem Dornenkranz gekrönt,
Sohn Gottes, hoch am Kreuz den Fluch der Sünde tragen.
Die Wenigen, die zärtlich dich noch liebten
und sich um deinen Tod betrübten,
auch die verlassen dich, entziehn ihr Angesicht
der grauenvollen Marterstätte,
gehn in die Einsamkeit, verbergen sich vor denen,
die sich nach ihrem Blut wie nach dem deinen sehnen.
Doch deine Huld verlässt sie nicht.
Du siegest über deine Feinde,
erhebst dich über Grab und Tod,
versammelst um dich deine Freunde,
und Wonne wird nun ihre Not.

3. Chor

Wer ist so würdig als du, von uns besungen zu werden,
Gott, unser Versöhner, du Held?
Wie strahlet dein Name so herrlich auf Erden,
so weit umher durch alle Welt!
Wer schaut zu deinem Himmel hinan,
sieht deine Siegespracht im Glanze jeder Sonne
und jauchzet nicht dir und betet voll Wonne
nicht, König aller Welten, dich an?

4. Recitativ

Von Sonne zu Sonne dringt
dein Mittlerruhm zu Gottes Thron empor.
Von deines Sieges Wundern singt
der Seligen verklärter Chor.
Doch ach! Solang mich hier in diesem Pilgerleben
der Sünde Glieder noch umgeben,
seh ich nur dunkel, nur von fern
die hohe Herrlichkeit des Herrn.
Doch einst, wenn ich von diesem Leib der Erde,
von Dunkelheit und Nacht befreiet werde,
oh, dann, dann schau ich dich in der Verklärung Licht
von Angesicht zu Angesicht.

5. Choral

O Jesu, meine Lust,
o Leben meiner Seelen,
wann rufst du mich hervor
aus dieser dunkeln Höhlen?
Wann werd ich einst befreit
dich, liebster Jesu, sehn
und zu dir in dein Reich
der ew'gen Freude gehn?

6. Arie

Ach, ruft mich einst zu seinen Freuden
mein Heiland und mein Gott,
wie willig werd ich mich entkleiden
und meinen Staub der Erde geben,
wie freudig mich zu ihm erheben,
zu meinem Heiland,¹⁰ meinem Gott!
Der du meine Tränen stillest,
meinen liebsten Wunsch erfülltest.
Tag der Wonne, Tag des Herrn,
wärest du, ach, wärest du nicht fern!

7. Recitativ

Doch soll, so lang ich hier noch walle,
o Auferstandner, deines Namens Ruhm
und deines hohen Sieges Ehre
von mir besungen sein.
Schon hier misch ich mich in die Chöre
der Christen,¹¹ die im höhern Heiligtum
anbetend dir Macht, Preis und Stärke weihn.

10. OT I: Mittler

11. OT I: Geister

Denn du bist würdig, Dank und Ehre
von Geistern und von Menschen zu empfangen.
Herr, nimm mein Lied! Dich bet ich an.

8. Ariette und Heilig¹²

*Herr, wert, dass Scharen der Engel dir dienen
und dass dich der Glaube der Völker verehrt,
ich danke dir!*

Sei mir gepriesen unter ihnen!

Ich jauchze dir!

Und jauchzend lobsingen dir Engel und Völker mit mir!

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth!

Alle Lande sind seiner Ehren voll.

Herr Gott, dich loben wir,

Herr Gott, wir danken dir!¹³

9. Choral

Lob, Ehr und Preis sei Gott,
dem Vater und dem Sohne
und auch dem heiligen Geist
im höchsten Himmelsthronen,
dem dreieinigen Gott,
als der im Anfang war
und ist und bleiben wird,
jetzund und immerdar.

ANBETUNG DEM ERBARMER, WQ 243

1a. Chor

Anbetung dem Erbarmer! Preis und Ehre
dem, der für uns den Tod der Sünder starb,
der uns durch Blut und Tod ein ewiges¹⁴ Glück erwarb.
Anbetung, Preis und Ehre!

1b. Chor

Halleluja! Jesus lebet!
Erlöste Menschen, oh, erhebet
des Gottversöhners Majestät!
Hört's, betrübte Sünder! Gebet
der Freude Raum, denn Jesus lebet!

12. This movement is not included in the sources, but its inclusion is indicated by cues; see introduction and commentary.

13. OT 1: lacks last two lines

14. OT: ewigs

Gott hat ihn aus dem Staub erhöht.
O Seele, dein Gesang
schall ihm zu Preis und Dank!
Halleluja!

Dich, großer Held,
erheb die Welt,
weil deine Hand den Sieg behält!

2. Accompagnement

Wir standen weinend, tief in Schmerz verloren
um diese Gruft. Sie deckte den,
der für die Sünder einst in Knechtsgestalt geboren,
von ihnen der Verfolgung Schmähn
erduldete, der, ins Gericht dahin gegeben,
für uns den Tod, ein Raub der Leiden, sah.
Wir sahn ihn sterben. Oh, wie war uns da!
Denn unsrer Schulden Opfer ward sein Leben.

3. Arie

Ach! Als in siebenfält'ge Nacht
sein Haupt dahin sank, da verschlossen
wir unsern Mund dem Laut der Freuden.
Nur Seufzer tönnten, Tränen flossen
auf dich, gedämpftes Saitenspiel.
Denn ihn, der nie gesündigt, trafen
des Zorngerichtes schwerste Strafen.
Unzählig viel war seiner Leiden
und unsrer Schuld unzählig viel!

4. Accompagnement

Doch nun verwandelt sich der schüchterne Gesang
der Traurigkeit in laute Jubellieder.
Denn der Vollender siegt. Sein Arm bezwang
das Grab, und seine Glieder
deckt nun nicht länger Todesnacht.
Frohlockt! Der für uns starb, erwacht,
der uns erlöste, lebet wieder!

5. Arie

Sei begrüßet, Fürst des Lebens!
Jauchzet, die sein Tod betrübte!
Er, den dieser Felsen deckte,
Jesus, lebt. Ihr klagt vergebens.
Sehet da sein leeres Grab!
Der die Toten auferweckte,
sollte der im Grabe bleiben?
Himmel, soll der Gottgeliebte,

soll der Gottheit Sohn zerstäuben?
Todesengel, lasset ab!

6. Recitativ

Die ihr ihn fürchtet, zaget nicht!
In jeder Not erhebet euer Vertrauen:
Vom Tod erwacht sollt ihr in neu verklärtem Licht
ihn, der erstand, ihn, euren Retter, schauen.

7. Chor

Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern, und ist
niemand, der tun kann wie du. Halleluja!

8. Choral

Dank sei dir, o du Friedefürst,
für das erworbne Gut,
das du mir wohl erhalten wirst.
In dir mein Herze ruht,
und wenn es bricht,
erschreck ich nicht.
Ich fahre hin in Frieden.¹⁵

¹⁵. OT: im Friede.